

***Trithemis kirbyi* auf Sardinien: Erstnachweis für Europa (Odonata: Libellulidae)**

Otakar Holuša

Bruzovská 420, CZ-738 01 Frýdek-Místek, <holusao@email.cz>

Abstract

Trithemis kirbyi in Sardinia: the first record in Europe (Odonata: Libellulidae) — In June 2003 *T. kirbyi* was recorded for the first time in the territory of Europe, on the Italian island of Sardinia. One male was collected at the Oridda rivulet, in the surroundings of the Villacidro vil-lage, in the southwestern part of the island.

Riassunto

Trithemis kirbyi in Sardegna: prima segnalazione in Europa (Odonata: Libellulidae) — Nel giugno 2003 *T. kirbyi* è stata segnalata per la prima volta in territorio Europeo, in Sardegna (Italia). Un esemplare maschio è stato raccolto nel torrente Oridda, nelle vicinanze del paese di Villacidro, nella parte sud-ovest dell' isola.

Zusammenfassung

Im Juni 2003 wurde *Trithemis kirbyi* auf der italienischen Insel Sardinien erstmals für Europa nachgewiesen. Ein Männchen wurde an dem Flüsschen Oridda bei dem Dorf Villacidro im Südwesten der Insel gesammelt.

Einleitung

Das Areal von *Trithemis kirbyi* Selys, 1891 erstreckt sich über weite Teile Afrikas und über Arabien bis Indien (DIJKSTRA & LEWINGTON 2006). Die Art gehört zu der Gruppe afrikanischer Libelluliden, die über die Sahara hinaus bis Nordafrika verbreitet sind. Im Gegensatz zu den meisten Arten dieser Gruppe, die auch im südlichen Europa vorkommen, fehlte für *T. kirbyi* bisher ein europäischer Nachweis (z.B. D'AGUILAR & DOMMANGET 1998, WASSCHER & BOS 2000, ASKEW 2004, DIJKSTRA & LEWINGTON 2006). Auf Sardinien bin ich im Jahr 2003 einem Männchen von *T. kirbyi* begegnet. Die näheren Fundumstände dieses Erstnachweises für Europa und Italien werden hier mitgeteilt.

Fundort und Fundumstände

Am 23. Juni 2003 beobachtete ich im Südwesten der italienischen Insel Sardinien, unweit des Dorfes Villacidro an dem Flösschen 'Oridda' (39°24'10,15"N, 08°38'19,58"E) bei gutem Wetter (Lufttemperatur ca. 32°C, wolkenlos) ein fliegendes Männchen von *Trithemis kirbyi*.

Die Lokalität bestand aus drei kleineren Becken mit klarem Wasser (Tiefe ca. 1-1,5 m, Größe ca. 10 x 5 m), die das Flösschen in seinem Bett terrassenförmig aus dem umgebenden Granit herausgebildet hatte (Abb. 1). Zum Zeitpunkt der Beobachtung im Juni war Wasser praktisch nur stehend in diesen Becken vorhanden und es war kaum Wasserfluss erkennbar. An den senkrechten Felsabschnitten, die das Bachbett säumten, wuchsen einzelne Bulte von *Typha latifolia* und unter Bäumen in beschatteten Bereichen *Osmunda regalis*. Weiter vom Ufer entfernt wuchsen vereinzelt Bäume (*Alnus glutinosa*, *Neriverm oleander* und *Quercus ilex*; Abb. 1).

Neben *T. kirbyi* wurden an diesem Tag die folgenden Libellenarten festgestellt, ebenfalls in einzelnen Exemplaren: *Calopteryx haemorrhoidalis*, *Ceriagrion tenellum*, *Coenagrion scitulum*, *Ischnura genei*, *Anax imperator*, *Boyeria irene*, *Crocothemis erythraea*, *Orthetrum anceps*, *O. brunneum* und *Sympetrum striolatum*.

Das Männchen von *T. kirbyi* verweilte im Flug über der Wasserfläche und über besonnten felsigen Uferbereichen der Becken, auf denen es sich auch absetzte. Nach einiger Zeit der Beobachtungen fing ich das Tier. Es befindet sich als Belegexemplar in meiner Sammlung (Abb. 2).

Diskussion

Die Habitatansprüche von *Trithemis kirbyi* scheinen nicht sehr eng zu sein; so fanden MARTENS & SUHLING (2007) die Art in Namibia an allen möglichen Wasserbiotopen, in ariden Gebieten selbst an Wassertanks und Schwimmbecken. Im Maghreb werden offenbar besonders gerne felsige Bäche, möglichst mit aus Blocksteinen gebildeten Pools, besiedelt, aber auch mit Beton eingefasste Fließrinnen und Speicherbecken (JACQUEMIN & BOUDOUT 1999, SAMRAOUI & MENAI 1999, JÖDICKE et al. 2000). Diese Vorkommen liegen vor allem in der algerischen Sahara (SAMRAOUI & MENAI 1999) und in der nördlichen Sahara-Randzone Marokkos (JACQUEMIN & BOUDOUT 1999) und Tunesiens (JÖDICKE et al. 2000). Ins Mittelmeer entwässernde Bäche werden nur besiedelt, wenn diese durch steinige Betten geprägt sind (JACQUEMIN 1994, JÖDICKE et al. 2000).

Die europäische Mittelmeerküste ist reich an felsigen und kiesigen Bächen und müsste daher den Ansprüchen von *T. kirbyi* entsprechen. Trotzdem konnten selbst DIJKSTRA & LEWINGTON (2006) noch auf keinen europäischen Fund der Art hinweisen. Allerdings hatten FERREIRA & WEIHRAUCH (2005) – mit Blick auf die nordmarokkanischen Vorkommen (JACQUEMIN 1994, JACQUEMIN & BOUDOUT

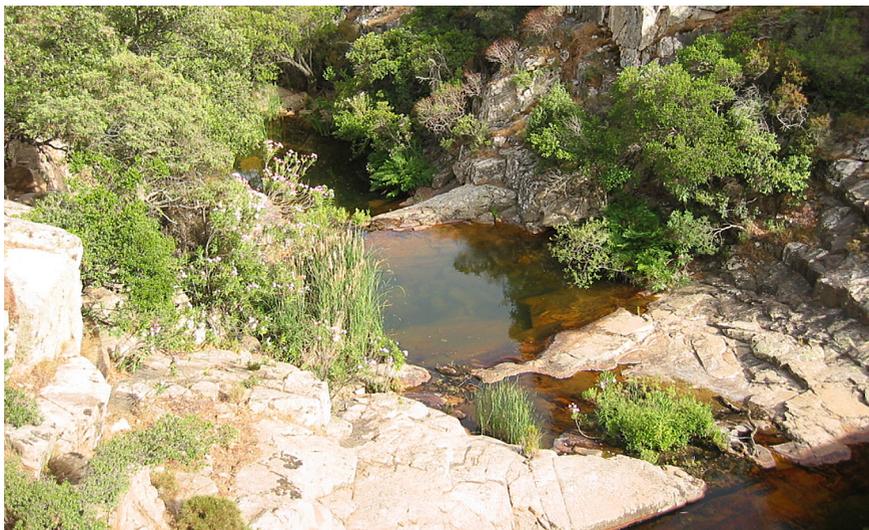


Abbildung 1: Flüsschen 'Oridda' bei Villacidro, der Fundort von *Trithemis kirbyi* auf Sardinien (23.06.2003). — Figure 1: The 'Oridda' rivulet near Villacidro, recording site of *Trithemis kirbyi* in Sardinia (23-vi-2003).



Abbildung 2: Belegexemplar (Männchen) von *Trithemis kirbyi*. Flüsschen 'Oridda' bei Villacidro, südwestliches Sardinien, Italien, 23.06.2003. — Figure 2: Male voucher specimen of *Trithemis kirbyi*. 'Oridda' rivulet near Villacidro, southwestern Sardinia, Italy, 23-vi-2003.

1999) und die relativ kurze Meerespassage im Bereich der Straße von Gibraltar – bereits erste Nachweise in den angrenzenden Regionen Südwest-Iberiens prognostiziert. Von dort kam auch ein erster Hinweis: In dem Internet-Diskussionsforum „WestPalOdos“ (<<http://pets.groups.yahoo.com/group/WestPalOdos/>>) wurde am 2. August 2007 unter der Nr. 799 folgende Mitteilung eingestellt: «I have been given permission to give out the news that earlier in the Spring [2007] a couple of males of the above species (also known as Orange-winged Dropwing or Kirby's Dropwing) were discovered near Estepona (about 40 kms north of Gibraltar). ... This location is not that far from where it occurs in Morocco so it was really only a matter of time. No females or proof of breeding yet.» Eine entsprechende Publikation zu dieser anekdotischen Meldung ist bislang allerdings nicht erschienen, und der hier präsentierte Erstnachweis auf Sardinien gelang auch vier Jahre früher.

Sollte sich künftig das Vorkommen von *T. kirbyi* in Andalusien bestätigen, wäre von unterschiedlichen Besiedlungsereignissen in Europa auszugehen. Andalusische Funde sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auf marokkanischen Ursprung zurückzuführen. Die zu Sardinien nächstgelegenen nordafrikanischen Vorkommen gibt es in Tunesien (JÖDICKE et al. 2000), aber auch von den bergigen Zonen der algerischen Sahara (SAMRAOUI & MENAI 1999) und von Libyen (OBER & BURMEISTER 2008) sind Funde bekannt. Ob allerdings die auf Sardinien gefundenen Tiere bzw. ihre Vorfahren direkt von Nordafrika eingeflogen kamen oder über weitere, noch unentdeckte Trittsteine in Süditalien oder Sizilien den Weg nach Sardinien schafften, ist völlig offen. Die Biotopausstattung des sardischen Fundortes (Abb. 1) entspricht dem von *T. kirbyi* präferierten Habitattyp (R. Jödicke pers. Mitt.), so dass eine Reproduktion an diesem Bach durchaus möglich erscheint. Künftige Beobachtungen werden zeigen, ob es der Art gelingt, sich in Europa dauerhaft anzusiedeln.

Danksagung

Ich danke Florian Weihrauch und Reinhard Jödicke für kritische Bemerkungen zum Manuskript und sprachliche Hilfestellung sowie Elisa Riservato für die italienische Übersetzung des 'Riassunto'.

Literatur

- ASKEW R.R. (2004) The dragonflies of Europe. second, revised edition. Harley, Colchester
- D'AGUILAR J. & J.-L. DOMMANGET (1998) Guide des libellules d'Europe et d'Afrique du Nord. Seconde édition. Delachaux & Niestlé, Lausanne & Paris
- DIJKSTRA K.-D.B. & R. LEWINGTON (2006) Field guide to the dragonflies of Britain and Europe including western Turkey and north-western Africa. British Wildlife Publishing, Gillingham
- FERREIRA S. & F. WEIHAUCH (2005) Annotated bibliography of odonatological literature from continental Portugal, Madeira, and the Azores (Odonata). *Libellula* 24: 109-128

- JACQUEMIN G. (1994) Odonata of the Rif, northern Morocco. *Odonatologica* 23: 217-237
- JACQUEMIN G. & J.-P. BOUDOT (1999) Les libellules (Odonates) du Maroc. Société Française d'Odonatologie, Bois d'Arcy
- JÖDICKE R., J. ARLT, B. KUNZ, W. LOPAU & R. SEIDENBUSCH (2000) The Odonata of Tunisia. *International Journal of Odonatology* 3: 41-71
- OBER S.V. & E.G. BURMEISTER (2008) The Odonata of Libya. *International Journal of Odonatology* 11: [im Druck]
- SAMRAOUI B. & R. MENAÏ (1999) A contribution to the study of Algerian Odonata. *International Journal of Odonatology* 2: 145-165

Nachtrag [12. Juni 2008]:

Nach Abschluss meines Aufsatzes, aber noch vor seiner Drucklegung publizierten CHELMICK & PICKESS (2008) einen Fund von *Trithemis kirbyi* in Andalusien. Sie beobachteten und fotografierten einige Männchen der Art zwischen Ende Mai und Anfang Juni 2007 am Rio Manilva nahe des Ortes Manilva, der nur etwa 14 km von Estepona entfernt ist, dem in der Internetmitteilung angegebenen Fundort (s. Diskussion). Nach Auskunft des Moderators des Internet-Diskussionsforums (S. Covey pers. Mitt.) beziehen sich beide Meldungen auf denselben Nachweis.

CHELMICK D. & B.P. PICKESS (2008) *Trithemis kirbyi* Selys in southern Spain (Anisoptera: Libellulidae). *Notulae Odonatologicae* 7: 4-5